



Kleine Anfrage

des Abgeordneten Volker Dornquast (CDU)

und

Antwort

der **Landesregierung** – Ministerin für Justiz, Kultur und Europa

Zweigstellen des Hanse-Office

Vorbemerkung:

Schleswig-Holstein unterhält im Ostseeraum mehrere Zweigstellen des Hanse-Office.

1. Wann wurde eines dieser Büros letztmalig offiziell von einem Regierungsmitglied besucht und aus welchen Anlässen?

Antwort der Landesregierung:

Die Schleswig-Holstein Büros in Estland, Litauen und Lettland sowie das Hansebüro Kaliningrad, das Hanse-Office in Danzig und das unentgeltlich von Schleswig-Holstein mitgenutzte Hanse-Office St. Petersburg sind KEINE Zweigstellen des Hanse-Office in Brüssel (s. u. a. hierzu „Bericht der Landesregierung über die Schleswig-Holstein Büros und Hanse-Offices im Ostseeraum“ vom 27. November 2012, Landtags-Drucksache 18/361).

Die Büros werden in der Regel nicht von Regierungsmitgliedern besucht, es sei denn, ein Gespräch mit den Mitarbeitern der Büros lässt sich im Rahmen anderer Dienstgeschäfte in den Ländern zeitlich einrichten.

2. Welche besonderen Aktivitäten haben diese Büros im Interesse des Landes durchgeführt?

Antwort der Landesregierung:

Hierzu wird auf den ausführlichen „Bericht der Landesregierung über die Schleswig-Holstein Büros und Hanse-Offices im Ostseeraum“ vom 27. November 2012, Landtags-Drucksache 18/361, verwiesen.

3. Wie sieht die aktuelle und zukünftige Personalstruktur des Hanse-Office insbesondere bezogen auf die Position des Leiters aus?

Antwort der Landesregierung:

In den Schleswig-Holstein Büros in Estland, Litauen und Lettland ist jeweils eine Mitarbeiterin mit einer Viertelstelle für das Land Schleswig-Holstein tätig. Die Mitarbeiterinnen sind nicht Angestellte des Landes Schleswig-Holstein, sondern der Deutsch-Baltischen Handelskammer. Das Land Schleswig-Holstein finanziert den von ihm genutzten Stellenanteil.

Im Hanse-Office Danzig ist der Mitarbeiter und zugleich Leiter des Büros mit einer halben Stelle für das Land Schleswig-Holstein tätig. Er ist angestellt bei der Handwerkskammer Pommerns. Sofern er durch seine Tätigkeit bei der Handwerkskammer Pommerns zeitlich sehr stark eingebunden sein sollte, lässt sich der Leiter des Hanse-Office Danzig durch eine Mitarbeiterin der Handwerkskammer Pommerns unterstützen. Insgesamt finanziert das Land Schleswig-Holstein aber immer nur eine halbe Stelle.

Hanse-Office Brüssel:

Es besteht aktuell aus jeweils einem Leiter für Schleswig-Holstein und Hamburg, 4 Referentinnen und Referenten sowie 5 Ortskräften.

Die beiden Leiter des Hanse-Office sind jeweils gleichzeitig Leiter der Europaabteilungen in Kiel bzw. in Hamburg.

Eine schleswig-holsteinische Referentenstelle ist derzeit vakant. Die Stelle soll zügig nachbesetzt werden.

Drei Hamburger Referentenstellen sind aktuell ebenfalls vakant. Die erste Stelle wird zum 7. Oktober 2013 nachbesetzt. Die übrigen Stellen sollen zügig nachbesetzt werden.

4. Gibt es Pläne, die Struktur der Zusammenarbeit der Länder Hamburg und Schleswig-Holstein im Hanse Office zu verändern?

Antwort der Landesregierung:

Nein.

5. Plant die Landesregierung, die Zusammenarbeit der Länder Hamburg und Schleswig-Holstein im Hanse Office auszuweiten und zu vertiefen?

Falls ja, wie?

Falls nein, warum nicht?

Antwort der Landesregierung:

Nein. Das Hanse-Office Danzig und das Hanse-Office St. Petersburg werden auf Grund eines gegenseitigen Abkommens von beiden Ländern genutzt. Die Zusammenarbeit hat sich bewährt. Gleiches gilt für das Hanse-Office in Brüssel.